

## Unsere rote Fahne weht über Indien

Liebe Genossinnen und Genossen,

1 Wir danken den Organisatoren der Hamburger Konferenz dafür, uns eingeladen zu haben, aber wir bedauern, dass wir nicht helfen können, und beschränken unsere Teilnahme auf diese kurze Rede als Zeichen unserer proletarischen Solidarität.

2 Wir bringen dieser mutigen Initiative unsere unerschütterliche Unterstützung, wünschen ihr allen Erfolg und hoffen, dass sie der revolutionären Bewegung förderlich sein wird. Außerdem begrüßen wir alle gemachten Anstrengungen, eine kommunistische Internationale auf Basis des Marxismus-Leninismus-Maoismus wiederaufzubauen.

3 Wir sind stolz auf die Fortschritte, die die CPI (Maoist) macht, insbesondere seit 2004, dem Jahr ihrer Gründung, und wir gratulieren den Militanten und Kämpfern, die dank ihrer Zähigkeit und Tapferkeit ein Drittel des „indischen“ Gebietes befreien konnten und die Volksmacht gegründet haben, die Macht der Neuen Demokratie.

4 Wir verurteilen die Verbrechen, Folter und Massaker („Operation Green Hunt“, zum Beispiel), die von den reaktionären Regierungskräften verübt werden, die einerseits Nazi-Methoden gegen den Widerstand einsetzen und andererseits von US-Spezialeinheiten und dem Mossad ausgebildet werden, um die Guerilla zu sabotieren.

5 Wir bekräftigen, dass der Volkskrieg in Indien unser Krieg ist, weil der Imperialismus und seine Lakaien auf der ganzen Welt einen Krieg gegen die ausgebeuteten Arbeiter und unterdrückten Völker führen. Und angesichts dieser Gewalt des reaktionären Staats kann nur der Volkskrieg, geführt von der Kommunistischen Maoistischen Partei, zum Sieg führen, zur Befreiung, und zur Errichtung der Volksmacht, der Neuen Demokratie, die den Weg zum Sozialismus ebnet.

6 Unsere rote Banner weht über einem kleinen Teil der Welt, einem Drittel des „indischen“ Territoriums, aber wenn wir uns bewusst machen, dass dieses Land mehr als 1,2 Milliarden Einwohner hat, wächst der Einsatz und wir verstehen die Brutalität des Imperialismus und seiner Diener gegen diese revolutionäre Bewegung und insbesondere gegen den Volkskrieg, und wir verstehen außerdem, warum sie alles getan haben, die Aufstände in den arabischen Ländern in ihrem Sinne umzubiegen. Diese spontanen Aufstände ohne revolutionäre Führung konnten nicht weit kommen, auch wenn die Massen sich weiterhin mit Händen und Füßen wehren.

7 Wir ermahnen alle kommunistischen Militanten, wachsam zu bleiben, den Zwei-Linien-Kampf zu führen, zwischen Marxismus und Revisionismus egal welcher Art, und die Lehren aus den Erfahrungen von Peru und dann Nepal zu ziehen. Denn wenn der Feind den Volkskrieg nicht zerschlagen kann, wird er die Hilfe der Opportunisten in Anspruch nehmen. Opportunismus aller Art predigt die friedliche Koexistenz, „den demokratischen Übergang“ und die „transparenten Wahlen“ ... um den reaktionären alten Staat zu schützen und so die Errichtung eines neuen Staats unter Führung des Proletariats, der die ganze Menschheit in Richtung des kommunistischen Ideals, der klassenlosen Gesellschaft, tragen wird, zu verhindern.

Lasst uns den Volkskrieg in Indien unterstützen

Lang lebe der Kampf der Arbeiter und unterdrückten Völker

Lang lebe der Marxismus-Leninismus-Maoismus

Lasst uns für den Wiederaufbau einer kommunistischen maoistischen Internationale arbeiten